

28
MELETEMATA

Festivitati Nuptiali

VIRI

Præclarissimi Eruditissimiq;

DN. M. FRIDERICI
VICCII.

Poët. Laure. Cæs. Conrect. & Profesfor,
Gymnaf. Vratisl. Mar. Magdal.

celeberrimi

SPONSI.

&

Lectissima pudicissimaq; Virginis

MARIÆ

Viri

Reverendi atq; Doctissimi

Dn. COELESTINISCHROEERI

In Suburbio ad S. Salvatoris Ecclesiastæ

Gymnaf. Elifabeth. Collegæ

Filiæ,

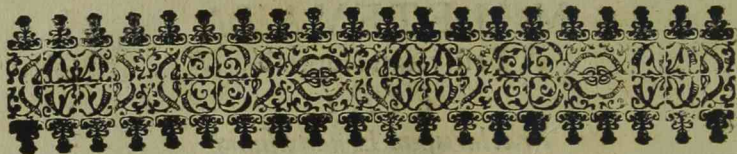
SPONSÆ

*Ex humillimâ Animi Submissione & Ob-
servantiâ, à quibudam Discipulis
consecratâ*

Pridie Non. Novembr.

ANNO M. DC. LIX.

1018394
Vratislaviz, Typis Baumannianis exprimebat Gottfridus Gründer.



Kurzes Schäfer-Gedicht.

AUrora ließ uns gleich Ihr Rosen-Anltz blicken/
Der gäldne Phaëthon wolt sich zur Reife schicken/
Er spannete nun an das weisse Bier-Gespan/
Und fuhr sehr prächtig foredie helle Himmels-Bahn.
Da ich ein edles Paar / sehr lustig sah spakiren/
Und bey der kühlen Lufft zur grünen Weide führen.
Ihr Wollen-reiches Vieh auff eine lustig Au/
Die durch des Himmels Günst benezt mit Perlen-Thau.
Als höfflich Sie den Gruß einander abgelsget/
Wie dann das Schäfer-Vold nach ihrem Brauche pflaget/
Ihnm auch beliebete sich lassen zu der Ruh/
Dann eins dem andern sprach diß folgend freundlich zu:

Syreno. Wie / schönste Schäferin / wo ist Sylvano blieben e
Felsimena. Er hat die Lämmer-Herd für vns vorhin getrieben/
Eh Titan sich vns zeigt in seinem Sternen-Dach
Und Lucifer hervor auß seinem Bette brach
Syreno. Nein traute Felsimen / Er hat den Weg genommen
An einen andern Ort. Felsimena. Wo ist er dann hinkommen/
Ich bitte / zeig es an. Syreno. Zur edlen Schäferin
Sylvagia / zu der ihn trägt sein Herz vnd Sinn.
Felsimen. Sylvagia O Blum / O stete Bier der Hirten
Syreno. Ich hoff sie strem dort bey jenen grünen Myrten/
Wo des Sylvans-Herd den süßen Klee abbeißt
Wo der Chryssallen-Fluß des Oderstromes fließt.

1018394

Wir



Wir wolln/ gefalle es dir/ Ihnn vnser Spisset bringen/
Und dieses Freuden-Fest mit einem Wunsch besingen.

Gar gern/ was sollen wir hier länger bleiben sehn/
Wir wollen dich ins Werck zu sehen jetzt hingehn.

Selbstmen.

Sie konten noch nicht gar an diesen Ort gelangen/
Als schon dich edle Paar entgegen kam gegangen/
Sehr freundlich sie empfing von ihrer weiten Bahn
Da die dich folgend Lied sehr lieblich stimmen an.

1.

S End zum freundlichsten begrüßet/
Allerschönstes Schäfer-Paar/
Lebet glücklich lange Jahr.
Die Ihr Euch auß Liebe küßet.
Unglück eure Bränken flieh/
Glück hergegen euch umbzieh.

2.

Ob das Norden-Kind gleich sauset/
Und das grüne Erden-Kleid/
Jetzt wird gänzlich abgemeyt.
Daß fast Vieh vnd Menschen grauset.
Ob auch gleich der gelbe Klee
Jetzt ersterben sol durch Schnee.

3.

Doch sol nicht die Lust verschwinden/
Die den Menschen frölich macht/
Und zu lieben Euch gebracht.
Ihr solt stete Freude finden/
Liebt beständig/ bleibt getreu/
Liebe sey bey Euch stets neu.

4.

Reichen Segen solt ihr spüren/
Was das Herze nur begehrt
Ist von Gott euch schon beschert.
Weil die Tugenden euch zieren:
Segen sey vmb euer Haus
Wenn ihr gehet ein vnd auß.

5.

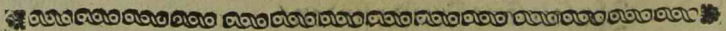
Segen sey bey euch im Wachen/
Segen bey euch in der Ruh/
Segen steh euch allzeit zu.
Segen sey bey euren Sachen/
Segen sey in Muth vnd Blut/
Segen an Leib/Ehr vnd Gut.

6.

Dieser höchste Segen labe
Eure Seele für vnd für
D ihr vnser Felder Zier.
Biß euch denn des Himmels Gabe
Nach der kurz vnd eiteln Zeit
Dort erfreu in Ewigkeit.

Auf schuldigstem Gehorsam wünschte dieses sel-
nem Hochgeehrten Herrn Praeceptorii.

Wilhelm Cronpusch.
Namslaviensis.



AUTOR Conjugii sacri, Deus arbiter a vi,
Fortunet Sponsi pacta sacrata tori.

Eveniant

Eveniant Sponso ac Sponsæ Connubia dextrè,
Aurea pax generet Pignora grata Tori.
Ducite Concordes Concors concorditer ævum
Pax cum concordi regnet amicitia.
Ducite Nestoreos, si profit, molliter Annos,
Vestraq; pignoribus vernet adaucta domus!
Hæc mea pro Sponsis sint vota dicata novellis.
Esse secunda velit fervida vota Deus.

Andreas Ritzirsf.
Teschinensis.

ADvenit sperata dies. *Letare MARIA*
VICCI tu gaude, gaudeat omnis amans.
Plaudite Pierides Neonympho, plaudite Nuptæ,
Et mea devotis plaude camana metris.
VICCIUS applausu dignus, votisq; MARIA:
Felices sancto quos Lare jungit amor:
Proinde.

Quod super est, opto hæc, Vitæ quæ postulat usus,
Sufficiat vobis, Pronubus ipse DEUS.
Vosq; diu incolumes servet, ditetq; regatq;
Corpore, Re, Natis, Flamine tecta sacro.

Ex Debito
Domino SPONSO, Præceptorî suo
tam publico quam privato

A.

Melchior Sprotta.
Vratislav.

Nunc sperata dies venit, Clarissime Vicci,
Quæ complent mentem gaudia mille tuam.
Hanc nos Discipulos omnes & fronte serenâ,
Ac Animo grato condecorare decet.
Hoc penitæ mecum mentis benè lance revolvens
Fas duxi tenui Carmine vota dare :
Vive diu felix, Vicci Clarissime, vive,
Longa q̄; cum Sponsa tempora sanus age.
Trux morbus cedat, cedant incommoda quævis
Optima sint præstò, sint mala quæq̄; procul.
Haud unquam discors vivat cum Conjuge Conjux
Cum Nupta Sponso sic benè semper erit.
Hoc Votum, Vicci, mea quæ tibi Musula fundit,
Accipe fronte bonâ, & perge favere mihi.

*Debiti honoris & Gratitude ergo hæc
pancula adjiciebat.*

Godfried Schilter
Landshuttanus.

VICCIUS, eximium Breslensis Agalma Lycæi
Nubit; Conjugii Copula fausta fiet.
Det DEUS hunc Sponsum faciat nova Sponsa Parentem.
Qui videat Thalami germina multa sui.
Vivite concordēs, mens una sit, una Voluntas,
Sit sine Labe pius, sit sine felle Torus.

*FOVA procul vertat tristis mala fata ruina,
Ne vestram feriant damna maligna domum.
Vivite longaeva longissima tempora Vita,
Omnis ut & faustis, fausta sit hora, precor.*

Paucula hæc sincero Animo
adjiciebat.

Samuel Hofmanus
Raviciensis Polonus.

Pindarischer Gesang.

Satz.

SUder wil auch hinfort nicht mehr alleine/
Die Zeit/ zubringen sondern fällt
Das Haus mit einem schönen Bild/
Welchs man gar wol auch nennen kan das feine:
Ein Bild/ so grossen Tadels frey/
Und so viel dranzu loben sey/
Die Gottesfurcht/ die schönste Tugend
Das auch bestrahlt die zarte Jugend.

Segen = Satz.

Denn jezund ist ihm nun zur Seit gegeben
Die/ die ihn überheben soll/
Wann er las/ vnd des Kummers voll/
Und wenn so manche Sorgen vmb ihn schweben.

Drumb

Drumb ist's auch nun gar recht geschehn
Das er ihm weislich aufersehn
Ein solches Bild / das ihm für allen
Am besten möchte wol gefallen.

Nach = Satz.

So geb Gott Euch Liebsten zweyen/
Einen steten Sonnenschein/
Las auch alles Euch gedeyen
Und geb Euch viel Freud ohn Pein
Lebet lang mit euer Braut
Das Ihr Kindes = Kinder schaut.

Solches sane seinem Hochgeehrten Herrn
Præceptor zu Ehren

Daniel Curæus.
Vratislav.

